

# Allgemeine Geschäftsbedingungen für VerbraucherInnengeschäfte

(Version 1.0 – 13. Oktober 2014)

(inkl. Einarbeitung der Bestimmungen des mit 13. 6. 2014 in Kraft tretenden  
Verbraucherrechte-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes [VRUG])

## 1. Anwendbarkeit und Geltungsbereich der allgemeinen Geschäftsbedingungen

- 1.1. Die nachfolgenden AGB kommen zum Tragen sofern der Fotografin ein/e VerbraucherIn im Sinne von § 1 KSchG als VertragspartnerIn gegenübersteht.
- 1.2. Die Fotografin erbringt ihre Leistungen ausschließlich auf der Grundlage der nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit der Auftragserteilung anerkennt der/die AuftraggeberIn deren Anwendbarkeit. Diese gelten – sofern keine Änderung durch die Fotografin bekannt gegeben wird – auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, selbst wenn nicht ausdrücklich auf sie Bezug genommen wird.
- 1.3. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so berührt dies die Verbindlichkeit der übrigen Bestimmungen der unter ihrer Zugrundelegung geschlossenen Verträge nicht. Eine unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame, die eher ihrem Sinn und Zweck am nächsten kommt, zu ersetzen.
- 1.4. Angebote der Fotografin sind freibleibend und unverbindlich.

## 2. UrheberInnenrechtliche Bestimmungen

- 2.1. Alle UrheberInnen- und Leistungsschutzrechte der Lichtbildherstellerin (§§1, 2 Abs. 2, 73ff. UrhG) stehen der Fotografin zu. Nutzungsbewilligungen (Veröffentlichungsrechte etc.) gelten nur bei ausdrücklicher Vereinbarung als erteilt. Der/die VertragspartnerIn erwirbt in diesem Fall eine einfache (nicht exklusive und nicht ausschließende), nicht übertragbare (abtretbare) Nutzungsbewilligung für den ausdrücklich vereinbarten Verwendungszweck und innerhalb der vereinbarten Grenzen (Auflageziffer, zeitliche und örtliche Beschränkung etc.); im Zweifel ist der in der Rechnung bzw. im Lieferschein angeführte Nutzungsumfang maßgebend. Jedenfalls erwirbt der/die VertragspartnerIn nur so viele Rechte, wie es dem offengelegten Zweck des Vertrags (erteilten Auftrages) entspricht. Mangels anderer Vereinbarung gilt die Nutzungsbewilligung nur für eine einmalige Veröffentlichung (in einer Auflage), nur für das ausdrücklich bezeichnete Medium des Auftraggebers und nicht für Werbezwecke als erteilt.
- 2.2. Der/die VertragspartnerIn ist **bei jeder Nutzung** (Vervielfältigung, Verbreitung, Sendung etc.) verpflichtet, die **HerstellerInnenbezeichnung (Namensnennung)** bzw. den Copyrightvermerk im Sinn des WURA (WelturheberInnenrechtsabkommen) deutlich und gut lesbar (sichtbar), insbesondere nicht gestürzt und in Normallettern, unmittelbar beim Lichtbild und diesem eindeutig zuordenbar anzubringen wie folgt: **Foto: © Michaela Greil/MIG-Pictures e.U.; Ort** und, sofern veröffentlicht, **Jahreszahl der ersten**

**Veröffentlichung.** Jedenfalls gilt diese Bestimmung als Anbringung der HerstellerInnenbezeichnung im Sinn des § 74 Abs 3. UrhG. Ist das Lichtbild auf der Vorderseite (im Bild) signiert, ersetzt die Veröffentlichung dieser Signatur nicht den vorstehend beschriebenen HerstellerInnenvermerk.

- 2.3. Jede Veränderung des Lichtbildes bedarf der schriftlichen Zustimmung der Fotografin. Dies gilt nur dann nicht, wenn die Änderung nach dem, der Fotografin bekannten Zweck erforderlich ist.
- 2.4. Die Nutzungsbewilligung gilt erst im Fall vollständiger Bezahlung des vereinbarten Aufnahme- und Verwendungshonorars und nur dann als erteilt, wenn eine ordnungsgemäße HerstellerInnenbezeichnung / Namensnennung (Punkt 2.2 oben) erfolgt.
- 2.5. Im Fall einer Veröffentlichung sind zwei kostenlose Belegexemplare zuzusenden. Bei kostspieligen Produkten (Kunstabücher, DVDs) reduziert sich die Zahl der Belegexemplare auf ein Stück. Bei Veröffentlichung im Internet ist der Fotografin die Webadresse mitzuteilen.

### **3. Eigentum am Filmmaterial – Archivierung:**

#### **3.1.1 Analoge Fotografie**

Das Eigentumsrecht am belichteten Filmmaterial (Negative, Diapositive etc.) steht der Fotografin zu. Diese überlässt dem/der VertragspartnerIn gegen vereinbarte und angemessene Honorierung die für die vereinbarte Nutzung erforderlichen Aufnahmen ins Eigentum. Bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises bleiben die gelieferten Lichtbilder Eigentum der Fotografin.

Diapositive (Negative nur im Fall schriftlicher Vereinbarung) werden dem/der VertragspartnerIn nur leihweise gegen Rückstellung nach Gebrauch auf Gefahr und Kosten des/der Vertragspartners/in zur Verfügung gestellt, sofern nicht schriftlich etwas anderes vereinbart ist.

#### **3.1.2 Digitale Fotografie**

Das Eigentum an den Bilddateien steht der Fotografin zu. Ein Recht auf Übergabe digitaler Bilddateien besteht nur nach ausdrücklich schriftlicher Vereinbarung und betrifft – sollte keine abweichende Vereinbarung bestehen – nur eine Auswahl und nicht sämtliche, von der Fotografin hergestellte Bilddateien.

Jedenfalls gilt die Nutzungsbewilligung nur im Umfang des Punktes 2.1 als erteilt.

- 3.2 Eine Vervielfältigung oder Verbreitung von Lichtbildern in Onlinedatenbanken, in elektronischen Archiven, im Internet oder in Intranets, welche nicht nur für den internen Gebrauch des/der Auftraggebers/in sind, auf CD-Rom, USB-Sticks oder ähnlichen Datenträgern, ist nur auf Grund einer besonderen Vereinbarung zwischen der Fotografin und dem/der AuftraggeberIn gestattet. Das Recht auf eine Sicherheitskopie bleibt hiervon unberührt.

- 3.3 Die Fotografin wird die Aufnahme ohne Rechtspflicht für die Dauer von einem Jahr archivieren. Im Fall des Verlusts oder der Beschädigung stehen dem/der VertragspartnerIn keinerlei Ansprüche zu.

#### **4. Kennzeichnung**

- 4.1. Die Fotografin ist berechtigt, die Lichtbilder, sowie die digitalen Bilddateien in jeder ihr geeignet erscheinenden Weise (auch auf der Vorderseite) mit ihrer HerstellerInnenbezeichnung zu versehen. Der/die VertragspartnerIn ist verpflichtet, für die Integrität der HerstellerInnenbezeichnung zu sorgen und zwar insbesondere bei erlaubter Weitergabe an Dritte (Drucker, Facebook etc.). Erforderlichenfalls ist die HerstellerInnenbezeichnung anzubringen bzw. zu erneuern. Dies gilt insbesondere auch für alle bei Herstellung erstellten Vervielfältigungsmittel bzw. bei der Anfertigung von Kopien digitaler Bilddateien.
- 4.2. Der/die VertragspartnerIn ist verpflichtet, digitale Lichtbilder so zu speichern, dass die HerstellerInnenbezeichnung mit den Bildern elektronisch verknüpft bleibt, sodass sie bei jeder Art von Datenübertragung erhalten bleibt und die Fotografin als Urheberin der Bilder klar und eindeutig identifizierbar ist.

#### **5. Nebenpflichten**

- 5.1. Für die Einholung allenfalls erforderlicher Werknutzungsbewilligungen Dritter und die Zustimmung zur Abbildung von Personen hat der/die VertragspartnerIn zu sorgen. Er/sie hält die Fotografin diesbezüglich schad- und klaglos, insbesondere hinsichtlich von Ansprüchen aus dem Recht auf das eigene Bild gem. §78 UrhG, sowie hinsichtlich von Verwendungsansprüchen gem. § 1041 ABGB. Die Fotografin garantiert die Zustimmung von Berechtigten nur im Falle ausdrücklicher schriftlicher Zusage für die vertraglichen Verwendungszwecke (Punkt 2.1).
- 5.2. Sollte die Fotografin vom/von der VertragspartnerIn mit der elektronischen Bearbeitung fremder Lichtbilder beauftragt werden, so versichert der/die AuftraggeberIn, dass er/sie hierzu berechtigt ist und stellt die Fotografin von allen Ansprüchen Dritter frei, die auf eine Verletzung dieser Pflicht beruhen.
- 5.3. Der/die VertragspartnerIn verpflichtet sich, etwaige Aufnahmeobjekte unverzüglich nach der Aufnahme wieder abzuholen. Werden diese Objekte nach Aufforderung nicht spätestens nach zwei Werktagen abgeholt, ist die Fotografin berechtigt, Lagerkosten zu berechnen oder die Gegenstände auf Kosten des Auftraggebers / der Auftraggeberin einzulagern. Transport- und Lagerkosten gehen hierbei zu Lasten des Auftraggebers / der Auftraggeberin.

## 6. Verlust und Beschädigung

- 6.1. Im Fall des Verlust oder der Beschädigung von über Auftrag hergestellten Aufnahmen (Diapositive, Negativmaterial, digitale Bilddateien) haftet die Fotografin – aus welchem Rechtstitel immer – nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Haftung ist auf eigenes Verschulden und dasjenige ihrer Bediensteten beschränkt; für Dritte (Labors etc.) haftet die Fotografin nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit bei der Auswahl. Jede Haftung ist auf die Materialkosten und die kostenlose Wiederholung der Aufnahmen (sofern und soweit dies möglich ist) beschränkt. Weitere Ansprüche stehen dem/der AuftraggeberIn nicht zu; die Fotografin haftet insbesondere nicht für allfällige Reise- und Aufenthaltsspesen, sowie für Drittkosten (Modelle, AssistentInnen, VisagistInnen und sonstiges Aufnahmepersonal) oder für entgangenen Gewinn, Folge- und immaterielle Schäden. Schadensersatzansprüche in Fällen leichter Fahrlässigkeit sind ausgeschlossen.
- 6.2. Punkt 6.1 gilt entsprechend für den Fall des Verlusts oder der Beschädigung übergebener Vorlagen (Filme, Layouts, Display-Stücke, sonstige Vorlagen etc.) und übergebener Produkte und Requisiten. Wertvolle Gegenstände sind vom/von der VertragspartnerIn zu versichern.

## 7. Außergeschäftsraumverträge (außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge) laut VRUG

- 7.1. Die Vorgaben für Außergeschäftsraumverträge kommen nicht zur Anwendung für Verträge von Betrieben des Gewerbes und Handwerks (Auszug aus § 1 Abs 2 FAGG),
- 7.1.1. die außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen werden (§ 3 Z 1) und bei denen das vom/von der VerbraucherIn zu zahlende Entgelt den Betrag von € 50,- nicht überschreitet.
- 7.1.2. über die Lieferung von Lebensmitteln, Getränken oder sonstigen Haushaltsgegenständen des täglichen Bedarfs, die von der Fotografin im Rahmen häufiger und regelmäßiger Fahrten am Wohnsitz, am Aufenthaltsort oder am Arbeitsplatz des Verbrauchers / der Verbraucherin geliefert werden.
- 7.2. Weiters sind die Vorgaben für Außergeschäftsraumverträge dann nicht anzuwenden, wenn die Fotografin z. B. in die Wohnung des Vertragspartners / der Vertragspartnerin kommt, um lediglich den Auftrag vorab zu besprechen oder eine Schätzung vorzunehmen, und der Vertrag danach erst zu einem späteren Zeitpunkt in den Geschäftsräumen der Fotografin oder mittels Fernkommunikation (z. B. per E-Mail) geschlossen wird.
- 7.3. Wenn der Vertrag nicht in den Geschäftsräumlichkeiten der Fotografin (d. h. zum Beispiel in der Wohnung des Vertragspartners / der Vertragspartnerin, in den Vereinslokalitäten – wenn der Verein als Verbraucher zu definieren ist, etc.) geschlossen wird,
- 7.3.1. gelten **umfassende vorvertragliche Informationspflichten** und **Bestätigungserfordernisse für den Vertrag** grundsätzlich auf **Papier** oder einem anderen dauerhaften Datenträger,
- 7.3.2. ist dem/der VerbraucherIn nach Abschluss des Vertrages **eine Ausfertigung des unterzeichneten Vertrages** oder eine **Bestätigung** des geschlossenen Vertrages grundsätzlich **auf Papier zur Verfügung zu stellen**,

7.3.3. hat der/die VerbraucherIn eine **Frist von 14 Kalendertagen, um vom Vertrag ohne Angaben von Gründen zurückzutreten**, sofern nicht eine Ausnahme greift (s. Punkt 7.4). Für den Fall, dass der/die VerbraucherIn **nicht** entsprechend den Vorgaben **über das Rücktrittsrecht belehrt wurde**, verlängert sich die Rücktrittsfrist. Die verlängerte Frist beträgt 12 Monate und 14 Tage. Wenn die Belehrung innerhalb von 12 Monaten nachgeholt wird, endet die Frist 14 Tage nach Erhalt dieser Information.

7.4. **Ausnahmen** vom Rücktrittsrecht bestehen z. B. für während der Rücktrittsfrist **vollständig erbrachte Dienstleistungen**, allerdings nur, wenn zusätzlich die Erbringung mit der **vorherigen ausdrücklichen Zustimmung des Verbrauchers / der Verbraucherin** und **dessen/deren Kenntnisnahme, dass er/sie das Rücktrittsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung** durch die Fotografin verliert, begonnen wurde. Kein Rücktrittsrecht besteht u. a. auch für Waren, die nach **KundInnenspezifikationen** angefertigt werden bzw. eindeutig **auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten** sind oder bei Verträgen, bei denen die **Fotografin ausdrücklich zu einem Besuch aufgefordert wurde, um dringende Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten** vorzunehmen.

7.5. Wenn der/die **VerbraucherIn** möchte, dass eine **Dienstleistung während der Rücktrittsfrist beginnt**, dann hat die Fotografin den/die VerbraucherIn **aufzufordern, ein entsprechendes „ausdrückliches Verlangen“ auf einem dauerhaften Datenträger** (d. h. also in der Praxis bei Außergeschäftsraumverträgen meist auf Papier) zu erklären.

7.6. In Erfüllung meiner Informationspflicht nach § 4 Abs 1 Z 11 FAGG weise ich aber darauf hin, dass aufgrund der oben genannten Ausnahmebestimmungen bei Verträgen mit meinem Unternehmen **der/die VerbraucherIn sein/ihr Rücktrittsrecht verliert**, da meine Dienstleistungen **immer nach Kundenspezifikationen angefertigt** werden und ich auch regelmäßig innerhalb der Widerrufsfrist bereits seine/ihre Aufträge fertigstelle. Das gilt insbesondere auch für Daten, die vom/von der VerbraucherIn von meiner Online-Galerie oder einem anderen Server (z. B. per Cloud Mediathek) heruntergeladen werden.

## 8. Vorzeitige Auflösung (seitens der Fotografin)

Die Fotografin ist berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung aus wichtigen Gründen aufzulösen. Von einem wichtigen Grund ist insbesondere dann auszugehen, wenn über das Vermögen des Vertragspartners / der Vertragspartnerin ein Konkurs oder Ausgleichsverfahren eröffnet oder ein Antrag auf Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen wird oder wenn der Kunde / die Kundin seine/ihre Zahlungen einstellt, bzw. berechtigte Bedenken hinsichtlich der Bonität des Vertragspartners / der Vertragspartnerin bestehen und diese/r nach Aufforderung der Fotografin weder Vorauszahlungen, noch eine taugliche Sicherheit leistet, bzw. wenn die Ausführung der Leistung aus Gründen, welche vom/von der VertragspartnerIn zu vertreten sind, unmöglich oder trotz Setzung einer 14-tägigen Nachfrist weiters verzögert wird, bzw. der/die VertragspartnerIn trotz schriftlicher Abmahnung mit einer Nachfristsetzung von 14 Tagen fortgesetzt gegen wesentliche Verpflichtungen aus dem Vertrag, wie etwa der Zahlung eines fällig gestellten Teilbetrages oder Mitwirkungspflichten, verstößt.

## 9. Leistung und Gewährleistung

- 9.1. Die Fotografin wird den erteilten Auftrag sorgfältig ausführen. Sie kann den Auftrag auch – zur Gänze oder zum Teil – durch Dritte ausführen lassen. Sofern der/die VertragspartnerIn keine schriftlichen Anordnungen trifft, ist die Fotografin hinsichtlich der Art der Durchführung des Auftrages frei. Dies gilt insbesondere für die Bildgestaltung, die Auswahl der Fotomodelle, des Aufnahmeortes und der angewendeten fotografischen Mittel. Abweichungen von früheren Lieferungen stellen als solche keinen Mangel dar.
- 9.2. Für Mängel, die auf unrichtige oder ungenaue Anweisungen des Vertragspartners / der Vertragspartnerin zurückzuführen sind, wird nicht gehaftet (§ 1168a ABGB). Jedenfalls haftet die Fotografin nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- 9.3. Der/die VertragspartnerIn trägt das Risiko für alle Umstände, die nicht in der Person der Fotografin liegen, wie Wetterlage bei Außenaufnahmen, rechtzeitige Bereitstellung von Produkten und Requisiten, Ausfall von Modellen, Reisebehinderungen etc..
- 9.4. Sendungen reisen auf Kosten und Gefahr des Vertragspartners / der Vertragspartnerin.
- 9.5. Für unerhebliche Mängel wird nicht gehaftet. Farbdifferenzen bei Nachbestellung gelten nicht als erheblicher Mangel. Punkt 6.1 gilt entsprechend.
- 9.6. Für feste Auftragstermine wird nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung gehaftet. Im Fall allfälliger Lieferverzögerungen gilt 6.1 entsprechend.
- 9.7. Allfällige Nutzungsbewilligungen der Fotografin umfassen nicht die öffentliche Aufführung von Tonwerken in jedweden Medien.

## 10. Werklohn / Honorar

- 10.1. Mangels ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung steht der Fotografin ein Werklohn (Honorar) nach ihren jeweils gültigen Preislisten, sonst ein angemessenes Honorar, zu.
- 10.2. Das Honorar steht auch für Layout- oder Präsentationsaufnahmen, sowie dann zu, wenn eine Verwertung unterbleibt oder von der Entscheidung Dritter abhängt. Auf das Aufnahmehonorar werden in diesem Fall keine Preisreduktionen gewährt.
- 10.3. Alle Material- und sonstigen Kosten (Requisiten, Produkte, Modelle, Reisekosten, Aufenthaltsspesen, VisagistInnen etc.), auch wenn deren Beschaffung durch die Fotografin erfolgt, sind gesondert zu bezahlen.
- 10.4. Im Zuge der Durchführung der Arbeiten vom/von der VertragspartnerIn gewünschte Änderungen gehen zu seinen/ihren Lasten.

- 10.5. Konzeptionelle Leistungen (Beratung, Layout, sonstige grafische Leistungen etc.) sind im Aufnahmehonorar nicht enthalten. Dasselbe gilt für einen überdurchschnittlichen organisatorischen Aufwand oder einen solchen Besprechungsaufwand.
- 10.6. Nimmt der/die VertragspartnerIn von der Durchführung des erteilten Auftrages aus in seiner/ihrer Sphäre liegenden Gründen Abstand, steht der Fotografin mangels anderer Vereinbarung das vereinbarte Entgelt zu. Im Fall unbedingt erfolgter Terminveränderungen (z. B. aus Gründen der Wetterlage) ist ein dem vergeblich erbrachten bzw. reservierten Zeitaufwand entsprechendes Honorar und alle Nebenkosten zu bezahlen.
- 10.7. Aufgrund der KleinunternehmerInnen-Regelung wird auf das Netto-Honorar keine Umsatzsteuer in ihrer jeweiligen gesetzlichen Höhe verrechnet; (Umsatzsteuerfrei im Sinne des § 6 (1) Z 27 UStG).
- 10.8. Der/die VertragspartnerIn verzichtet auf die Möglichkeit der Aufrechnung. Dies gilt jedoch nicht für den Fall der Zahlungsunfähigkeit der Fotografin, sowie für Gegenforderungen, die im rechtlichen Zusammenhang mit den Forderungen der Fotografin stehen, gerichtlich festgestellt oder von der Fotografin anerkannt wurden.

## 11. Lizenzhonorar

Sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart ist, steht der Fotografin im Fall der Erteilung einer Nutzungsbewilligung ein Werknutzungsentgelt in vereinbarter oder angemessener Höhe gesondert zu.

## 12. Zahlung

- 12.1. Mangels anderer ausdrücklich schriftlicher Vereinbarungen ist bei Auftragserteilung eine Akontozahlung in der Höhe von 50% der voraussichtlichen Rechnungssumme zu leisten. Sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart ist, ist das Resthonorar – falls es für den/die VertragspartnerIn bestimmbar ist – nach Beendigung des Werkes, ansonsten nach Rechnungslegung sofort bar zur Zahlung fällig. Die Rechnungen sind ohne jeden Abzug und spesenfrei zahlbar. Im Überweisungsfall gilt die Zahlung erst mit Verständigung der Fotografin vom Zahlungseingang als erfolgt.
- 12.2. Bei Aufträgen, die mehrere Einheiten umfassen, ist die Fotografin berechtigt, nach Lieferung jeder Einzelleistung Rechnung zu legen.
- 12.3. Bei Zahlungsverzug des Vertragspartners / der Vertragspartnerin ist die Fotografin – unbeschadet übersteigender Schadenersatzansprüche – berechtigt, Verzugszinsen in der Höhe von 5% über dem Basiszinssatz jährlich zu verrechnen.
- 12.4. Soweit gelieferte Bilder in Eigentum des Vertragspartners / der Vertragspartnerin übergehen, geschieht dies erst mit vollständiger Bezahlung des Aufnahmehonorars samt Nebenkosten. In der Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts liegt kein Rücktritt vom Vertrag, außer dieser wird ausdrücklich erklärt, vor.

### 13. Datenschutz

**Der/die VertragspartnerIn erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Fotografin die von ihm bekanntgegebenen Daten (Name, Adresse, E-Mail, Kreditkartendaten, Daten für Kontoüberweisungen, Telefon- bzw. Handy-Nr.) für Zwecke der Vertragserfüllung und Betreuung, sowie für eigene Werbezwecke automationsunterstützt ermittelt, speichert und verarbeitet. Weiters ist der/die VertragspartnerIn einverstanden, dass ihm/ihr elektronisch Post zu Werbezwecken bis auf Widerruf zugesendet wird.**

### 14. Verwendung von Bildnissen zu Werbezwecken der Fotografin

Die Fotografin ist – sofern keine ausdrückliche gegenteilige schriftliche Vereinbarung besteht – berechtigt, von ihr hergestellte Lichtbilder und Filmausschnitte (einzelne Ausschnitte, Teaser, Trailer etc.) zur Bewerbung ihrer Tätigkeit zu verwenden. Der/die VertragspartnerIn erteilt zur Veröffentlichung zu Werbezwecken der Fotografin seine/ihre ausdrückliche und unwiderrufliche Zustimmung und verzichtet auf die Geltendmachung jedweder Ansprüche, insbesondere aus dem Recht auf das eigene Bild gem. § 78 UrhG, sowie auf Verwendungsansprüche gem. § 1041 ABGB.

### 15. Schlussbestimmungen

15.1. Für alle gegen eine/n VertragspartnerIn der Fotografin, die im Inland ihren Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt oder Ort der Beschäftigung hat, erhobenen Klagen ist eines jener Gerichte zuständig, in dessen Sprengel der/die VerbraucherIn seinen/ihren Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt oder Ort der Beschäftigung hat. Für VerbraucherInnen, die im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses keinen Wohnsitz in Österreich haben, gelten die gesetzlichen Gerichtsstände.

15.2. Allfällige Regressforderung, die VertragspartnerInnen oder Dritte aus dem Titel der Produkthaftung im Sinne des PHG gegen die Fotografin richten, sind ausgeschlossen, es sei denn, der/die Regressberechtigte weist nach, dass der Fehler in der Sphäre der Fotografin verursacht und zumindest grob fahrlässig verschuldet wurde. Im Übrigen ist österreichisches materielles Recht anzuwenden. Die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts wird ausgeschlossen. Die Vertragssprache ist deutsch. Liegen die Voraussetzungen des Artikels 5 Abs.2 des Europäischen Schuldvertragsübereinkommens (EVÜ), nicht aber ein Fall des Artikels 5 Abs.4 in Verbindung in Abs.5 EVÜ vor, so führt die Rechtswahl nicht dazu, dass dem/der VertragspartnerIn der durch die zwingenden Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem er/sie seinen/ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat, gewährte Schutz entzogen wird.

15.3. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für von der Fotografin auftragsgemäß hergestellte Filmwerke oder Laufbilder sinngemäß, und zwar unabhängig von dem angewendeten Verfahren und der angewendeten Technik (Film, Video, etc.).